

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Merz'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeile oder deren Raum im Bez. 20, außerh. 25 f., Zeitl. 30 f. mit Post-Steuer. Kollekt. Anzeigen 100 f. Zuschlag. Offerte u. Anzeigen 20 f. Bei groß. Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nichtverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle selbst. Vereinbarungen außer Kraft.
Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg.
Für tel. Austr. wird keine Gewöhr übernommen.

№ 68.

Mittwoch, den 23. März 1927.

85. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 22. März. Die Bilanzierung des Reichshaushalts ist im wesentlichen erreicht, indem man eine Reihe bringender Ausgaben auf den Nachtragsetat verweist. — Der deutsche Außenhandel zeigt im Februar im reinen Warenverkehr einen Einüberschuss von 339 Millionen Mark gegen 26 Millionen Mark im Vormonat. — Deutschland wird im albanischen Konflikt auch weiterhin strikte Neutralität beobachten.

Ausland.

Schanghai, 22. März. Hier kommt es fortwährend zu kleineren Zusammenstößen zwischen marodierenden chinesischen Truppen und den internationalen Kommandos.

Empörung in Rom.

Rom, 21. März. Die nach italienischer Auffassung in allen Einzelheiten verbürgten Nachrichten über militärische Kräfte im Südrussland an der albanischen Grenze haben ganz allgemein große Beunruhigung und Empörung gegen die französische Politik hervorgerufen, die man für das „südrussische Abenteuer“ verantwortlich macht. Bezeichnend für die Stimmung der antilichen italienischen Kreise ist eine Veröffentlichung des amtlichen Verordnungsblattes der faschistischen Partei, in der es heißt, das faschistische Italien verfolge mit absoluter Ruhe die Agitation der Belgrader Verbände, in der einige Großmächte als Verantwortliche händeln, die zu jedem Verbrechen bereit seien. Italien sei sich seines Rechtes und seiner Kraft bewußt; es werde keine Kaltblütigkeit nicht verlieren, und verfolge mit derselben Kaltblütigkeit die Solidarität, die sich am politischen Horizont abhebe. Italien wisse, woher für Belgrad Hilfe und Unterstützung kämen. Die ganze Welt wisse, trotz aller antisfaschistischen Agitation, daß Italien seine Drohungen und seine Intentionen bald werden. „Wir werden“, so heißt es zum Schluß, „nicht mit leeren Worten wieder auf dieses Thema zurückkommen; unsere Parole heißt: Schwereisen handeln.“

Unberechtigte Pariser Angriffe.

Paris, 22. März. Das „Journal“ äußert sich heute in sehr abfälligen Ausdrücken über eine Intervention des Völkerbundesrates in der italienisch-südrussischen Streitfrage. Der einzige Grund, der das Blatt zur Ablehnung eines solchen Schrittes veranlaßt, scheint das Gefühl des Rades gegen Deutschland zu sein. Man versteht die Judokommunisten Deutschlands, bemerkt das Blatt in spitzem Ton. „Man denke an die ungläublichen Zwischenfälle, wenn Deutschland bei der Rettung des Kalifornien Kommandos wäre. Deutschland würde die Ehre und den Gewinn eines solchen Friedens erheben.“ Nach Ansicht des „Journal“ kommt bei der Regelung des Konflikts einzig die alte Methode in Betracht mit ihrer Stufenleiter, von persönlichen Interventionen angefangen über die guten Ratschläge bis zur schiedsrichterlichen Lösung. Diese Methode ist vielleicht im vorliegenden Falle schneller und wirksamer“, schreibt das Blatt, „besonders in einer Affäre, in der der Völkerbund die Hand nicht ganz frei hat. Die beste Lösung wäre vielleicht eine klare Aussprache der Interessierten unter dem Schutz ihrer Freunde in London und Paris.“

Chamber bei Chamberlain.

London, 21. März. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, daß der deutsche Botschafter Chamberlain in seiner heutigen Unterredung bei Chamberlain nicht etwa einen Vorschlag Dr. Stresemanns, den Völkerbund einzuberufen, übermittelt hat, sondern sich im Auftrag des deutschen Außenministers nach der englischen Stellungnahme zum albanischen Konflikt erkundigt hätte. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ behauptet, daß die Instruktion an den Botschafter ursprünglich dahin gelaute habe, die Einberufung des Völkerbundesrats in Vorschlag zu bringen. Aber da Herr von Dierckx in Paris auf Ablehnung gestoßen sei — was übrigens von diesem französischen diplomatischen Stellen bestritten wird — sei an den deutschen Botschafter in London eine modifizierte Instruktion ergangen, den Völkerbundesrat nicht zu ernennen, sondern nur die englische Auffassung zu erkunden. Der Berichterstatter meldet, daß binnen 48 Stunden die englische Haltung, — vornehmlich in der für Mittwoch anberaumten Kabinettsitzung — festgestellt werden dürfte. Die englischen Diplomaten befürworten lebhaft eine gemeinschaftliche Aktion der Großmächte durch die gewöhnlichen diplomatischen Kanäle. Die anderen Minister im Kabinett sollen sehr energisch für eine sofortige Intervention des Völkerbundes eintreten, da der albanische Konflikt nach ihrer Ansicht einen klaren Fall für die Völkerbund-Behörde darstellt. Wenn man nach der Ansicht dieser Minister dem Völkerbund jetzt nicht gestattet hinzuzutreten, so wäre es schwer, ihm in Zukunft eine politische Bedeutung beizumessen.

Der Flottenabrüstungs-vorschlag im englischen Unterhaus.

London, 21. März. Im Unterhaus wurde der Antrag eines Mitglieds der Arbeiterpartei, den Etat für das Marinepersonal herabzusetzen und die Abschaffung aller Schlachtschiffe und U-Boote und die Einschränkung des Tonnengehaltes der Kreuzer auf 5000 anstatt der im Washingtoner Vertrag vorgesehene 10000 durchzuführen, abgelehnt. Der erste Lord der Admiralty wandte sich gegen die Vorschläge, daß die Konventionen gegen den Frieden seien, oder einen neuen Rüstungswettbewerb begründeten. Unter der Voraussetzung aber, daß auf die völlig einseitige Stellung Großbritanniens, dessen Leben von der Freiheit der Meere abhängt, Rücksicht genommen werde, werde Großbritannien auf der Konferenz bereit sein, alle Vorschläge zur Einschränkung der Rüstungen zu prüfen, die für andere Mächte annehmbar seien mit dem aufrichtigen Wunsch nach einer Einigung. Großbritanniens habe konkrete Vorschläge vorbereitet, die der Erwägung wert seien.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 21. März. Der von unserer einheimischen Musikvereinigung Frau Julie Huber gestern im Varensaal abgehal-

tene Vorspielaabend gewährte einen interessanten Einblick in die Arbeit der Veranfallerinnen und machte sowohl durch die schlaute Bediegenheit der äußeren Aufmachung wie auch durch die zeitliche knappe, unmittelbare Aufeinanderfolge der einzelnen Stücke einen wohlwollenden Eindruck; der von der Frau Scheld, Florzheim, gestellte Schiedsrichter-Kollegium stand ausgezeichnet. Noch mehr als Neuhäuser beschrieb die Auswahl und die Durchführung der Stücke, und wie die von D. Pascha zur Verfügung gestellte Beethovenbüste vom Podium herabgrüßte, so schien der Geist des großen Toten segnend über dem Gesange zu walten. Vegt es auch in der Natur eines Vorspielaabends, daß manches noch weniger vollkommen ist, so muß doch gesagt werden, daß Frau Hubers Schüler und Schülerinnen, von einzelnen leicht erklärlichen Schwächen abgesehen, unter sicherer Benützung der der Leistungsfähigkeit des einzelnen pädagogisch angelegten Schwierigkeiten im Hande sind, den Intentionen ihrer grundmuskulösen Führerin auch vor der Öffentlichkeit unentwogen zu folgen. Mit den Kleinsten beginnend, führte die Vortragsfolge, vorwiegend aus den Schätzen klassischer Musik schöpfend, immer höher empor bis zum leuchtenden Gipfel der beiden künftlerisch geschulten Kräfte, Frau Fortmeister Gany und der Veranfallerinnen. Die Schüler legten sowohl im zwei wie im vierhändigen Spiel und bei der Begleitung zum Teil schon sehr beachtenswerte Fertigkeit und inneres Erleben an den Tag, wie die vorliegenden Mozartstücke und die Beethovenstücke zeigten; die beiden Violinisten bewiesen, daß die Lehrerin außerhalb ihres Hauptfaches auch auf diesem Gebiet mit Erfolg tätig ist. Wenn angesichts ihres bedeutenden musikalischen Könnens bedauert werden mußte, daß die Stückfolge diesmal keinen Solovortrag für sie selbst aufwies, so wurden die Hörer doch voll befriedigt, ja zur hellen Begeisterung entflammt durch das, was Frau Huber in dem vierhändigen Schlußstück Andante Kreutz aus dem Szepter von Beethoven, bei dem auch die den Sekundopart spielende Schülerin sich ihrer schwierigen Aufgabe glücklich entledigte, als Krönungsstück mit der ganzen Glut einer feurigen Musikerkunst und mit blendender Technik. Angesichts solcher herrlicher Kunstleistungen wären gewiß die feinsten Geister, die ohne erst gehört zu haben, an der Veranstaltung öffentlich Kritik zu üben für nötig befunden hätten, höchst verstimmt. Insofern, Frau Hubers Unternehmung war ein Familienabend im besten Sinne: edle Kunst, geboten von den Kindern und ihren freundlichen Helferinnen und dankbar angenommen von den Eltern und den Freunden der Sache; und es war eine Beethovenfeier in aller Schlichtheit der Kräfte einer kleinen Stadt, aber gehaltvoll und würdig des unsterblichen Toten. Als hilfsbereite Freunde hatten sich außer unserer vielfachen Violinistin als Begleitkräfte in den Dienst der guten Sache gestellt: Frau Grete Pascha von hier und Frau Marg. Luftnauer von Höfen, welche beide musikalisch und stimmlich schon bewährte, richtige Anpassungsvermögen zeigten und bei konsequenter Fortsetzung, künstlerischer Schulung ihrer guten natürlichen Anlagen zur vollen Höhe musikalischen Ausdrucksvermögens gelangen werden.

Neuenbürg, 2. März. Der Fuhrmann des Sägewerksbesizers Friedrich Schönbaler in Feldmannsdorf, Herrn Gant, von dort, fuhr Montag abend zwischen 5 und 6 Uhr auf der neuen Waldrennenstraße talabwärts. Durch einen unglücklichen Unfall geriet er unter die Räder des beladenen Wagens, die über ihn hinweggingen, wodurch er eine Ausrenkung des rechten Oberarmes und leichter Schürfwunden erlitt. Auf telefonische Nachricht seiner Begleiter von Waldrennen nach wurde er mittelst eines Sanitätsautos in das Bezirkskrankenhaus verbracht. — Wagnermeister Jakob Bacher war Dienstag vormittag auf seinem Grundbesitz an der alten Forstheimestraße mit Fällen eines Hirnbaums beschäftigt. Als die Arbeit vollbracht und die Reste entfernt waren, geriet der Stamm plötzlich ins Rollen und ging über ihn hinweg, wodurch er drei Rippenbrüche und wie es scheint sonstige innere Verletzungen erlitt. Von in der Nähe befindlichen Personen wurde Mager in seine Wohnung verbracht.

Wetterbericht. Der Hochdruck über dem Kontinent behauptet sich noch. Für Donnerstag und Freitag ist trockenes, vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Vielensfeld, 22. März. Am Sonntag nachmittag hatte das liebhafte Arbeitersportartell im Hotel „Schwarzwalder“ eine große Turn-Athletik-Verbreitung, verbunden mit Theateraufführungen, abgehalten, welche sehr gut besucht war, sämtliche Räumlichkeiten des Hotels waren bis auf den letzten Platz besetzt. Das Programm war sehr reichhaltig. Eine Abteilung unseres Streichorchesters eröffnete die Veranstaltung, worauf die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Gust. Stumm erfolgte. Die Sänger der „Freundschaft“ Bräutigam gaben einige Lieder zum besten, ebenso die Freie Turnerschaft mit Jugend- und Damentriebe Florzheim, sowie der Artisten-Kraftsportklub Roland, Florzheim. Sehr interessante und lobenswerte Reden wurden den Anwesenden vorgelesen von Herrn, Herr, rhythmische Stadtdiener, Stenzen, Körperbildende Gymnastik mit und ohne Gerät, sowie Bonlards Matadore der Handkraft. Die Theateraufführungen durch des Sohnes „Schuld“, soziales Lebensbild in zwei Aufzügen, sowie „Der große Wirt“, Schwanke in einem Aufzuge, wurden gut wiedergegeben. Die Bedienung hatte an Stelle des Genossen Grim-Karlstraße Genosse Müller-Karlstraße übernommen, er sprach über die sportliche Bewegung in der Arbeiterklasse und über die bürgerliche Sportbewegung, über Volksgesundheit und Volkserarbeiten, besonders dem bürgerlichen Fußballspiel widmete er viele Worte, „beno der Jugend“. Die Veranstaltung nahm einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf.

Grüftenhausen, 21. März. Das am Sonntag im Spielfaule neuen Schulhauses stattgefundene Konzert des „Enztal“-Chores war für den strebsamen Verein und seinen langjährigen, erprobten Führer, Dr. Lehrer Eugen Mayer, Dudenfeld, ein voller Erfolg. Die geschmackvolle Auswahl der Chöre, der vornehme Aufbau des gediegenen Programms ließen den durch und durch erfahrenen Kenner und

Hörer unserer Männerchorliteratur erkennen und mußten und einige gemessene Stunden sichern. Der Besuch war ein recht guter zu nennen. Große Anforderungen an den Männerchor stellte der von E. Baumann komponierte prächtige, aber technisch äußerst schwierige Chor „Der Morgen“, der aber trotz der Steigung um einen guten halben Ton, eine Leistung von nachhaltigem Eindruck war. Eine ganz ausgezeichnete Leistung, der die hohe gesungene Erziehung des Vereins deutlich vernehmbar ließ, war die Wiedergabe des „Wagner'schen Chors „Der Fremdenlegionär“, der die Zuhörer zu gewaltigem Beifall harrte. Auch die übrigen, viel gesungenen Chöre, von „Athenhofer, Böhmische und Köstler, fanden in der anderen Ausarbeitung dankbare Zuhörer. Als Solist hatte der Verein Herrn K. Kirchenbauer aus Florzheim gewonnen, welcher mit seinem mächtigen, runden, wohlklingenden Bass Lieder von Mozart, Schubert und Löwe zu Gehör brachte. Großer Beifall wurde dem trefflichen Sänger zuteil. Der zur Mitwirkung gewonnene, zehnt Mann starke Streichorchesterverein Gratzenhausen, der unter der umsichtigen Leitung von Herrn K. und I. steht, ertrug die Besucher mit mehreren Musikstücken. Neben dem mit wirklichem Schmelz vorgetragenen Märchen spiel besonders das Potpourri (Minderlieder), das der Kapelle so viel Beifall einbrachte, daß sie sich zu einer Dreieingabe verstehen mußte. Mit dem Konzert wurde zugleich auch die Ehrung um den Verein verbundener Mitglieder verbunden, und wurden die Mitglieder Eugen Schmidt, Karl Frey und Paul Glanauer für 5-jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. In warmen, anerkennungsreichen Worten wußte Vorstand Schwaiger die Verdienste der so Geehrten um den Verein hervorzuheben. Nur ein muß ich tadeln, unter dem die ganze Veranstaltung litt, verursacht durch fortwährende Unruhe und Störungen verschiedener Konzertbesucher während den Musik- und Gesangsbeiträgen, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn man in Zukunft einer derartigen Veranstaltung größere Aufmerksamkeit schenken würde. Ein gemüthliches Beisammensein im Gasthof „Varen“ beschloß den gelungenen und genussreichen Nachmittag.

Herrensahl, 22. März. (Vom Kriegerverein.) Im Gasthof „zum Mühlsteinbrunnen“ hielt der Kriegerverein seine Generalversammlung ab. Zu seinen Begrüßungsworten rügte Vorstand Oskar W. den Schwachen Besuch — von 185 Mitgliedern waren nur 9 erschienen — und ehrte in üblicher Weise das Gedächtnis der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Kameraden. Nach dem Kaffeetrinken, dem Kassier Waldner Vortrag, in der Stand der Kasse trotz des Abmangels beim letzten Familienabend in günstiger Entwicklung. Schriftführer Haas gab den Bericht über die Tätigkeit im vergangenen Jahr. Beiden sprach der Vorstand Dank und Anerkennung aus. Die Wahlen ergaben folgendes Resultat: Vorstand, Schriftführer und Kassier wurden nahezu einstimmig wiedergewählt, die übrigen 10 Mitglieder des Ausschusses mit Stimmmehrheit. Daß die gesamte Vorstandskasse mit Umsicht und Tatkraft die Geschäfte führt, wurde wiederholt aus der Mitte der Versammlung dankend besungen. Freie Aussprache und der begeisterte Gesang liebgewordener alter und neuer Soldaten- und Vaterlandslieder belebten die weiteren Stunden des Beisammenseins.

Konfirmanden der ev. Pfarrgemeinde Neuenbürg.

A) Söhne (33).		
Hermann Seeger	Rudolf Hahn	Erhard Brudel
Alfred Knoblauch	Otto Kopp	Hilmut Klüber
Walter Lutz	Alwin Bürkle	Emil Red
Otto Hermann	Oskar Keller	Heinrich Stidel
Eugen Knobel	Hugo Ehrhardt	Heinrich Weislich
Heinrich Kon	Hermann Silberstein	Erwin Reinhold
Friedrich Feg	Erwin Krauth	Hermann Barth
Paul Neudöcker	Ernst Voth	Hermann Biele
Fritz Köhler	Willy Fauth	Karl Häger
Adolf Bachmann	Hans König	Willy Kerfer
Otto Meyer	Paul Fuchslocher	Oskar Deiminger

B) Töchter (28).		
Marla Meh	Elsa Feinauer	Gertrud Müller
Ella Kall	Hedwig Wohlgenuth	Marie Müller
Elisabeth Fischer	Gertrud Müller	Gertrud Drollinger
Marie Weidner	Alne Regelmann	Hela Hahn
Ella Weitenmann	Ella Krauth	Hilke Schumann
Gertrud Bitterle	Julie Keller	Klara Craubner
Hilke Holz	Hilke Scherer	Ella Red
Elisabeth Schäfer	Ella Müller	Freida Klink
Martha Bickhoff	Ella Bader	
Paula Jündel	Emma Böfinger	

Württemberg.

Stuttgart, 22. März. (Eine vergessene Mutter.) Im Wohnstübchen wurde gestern von einer Frau ein Kinderwagen stehen gelassen. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß nicht nur ein Wagen, sondern auch ein sich darin befindliches 1 1/2-jähriges Kind mitzunehmen vergessen worden war. Das Kind wurde zur Polizei gebracht. Nach der vergessenen Mutter wird gesucht.

Kornwestheim, 22. März. (Aus Rot in den Tod.) Infolge Ueberfaltungung versuchte die vermittelte Wäckerin des Bahnhofsverkaufstandes hier, sich durch Gas das Leben zu nehmen. Durch das rechtzeitige Hinzukommen des Wächters konnte Frau Löwe, die im 51. Lebensjahr stand, noch gerettet werden. Nachdem sie sich wieder erholt hatte, gab sie an, zu Verwandten in der Umgebung reisen zu wollen und entfernte sich nach am gleichen Tag. Freitag morgen wurde am Reden des Elektrizitätswerts in Poppenweiler, welche der Frau angetrieben.

Murr, 22. März. (Lebendig verbrannt.) Bei den Aufräumungsarbeiten auf der Brandstätte ließ man gestern abend auf die Leiche des Paul Rammle, die hart verholzt war. Rammle war anscheinend auch an dem Wahlgang beschäftigt, denn in dessen Nähe wurde er gefunden. Die Be-



Der Konfirmant
Pfannkuch

Es möge
näheres, fettes
kommt ihm nicht
jeden Tag unter
Lichtverhältnissen,
wenn Sie ihm
die Flasche
mit der
Lado-Emulsion
geben, denn er weiß,
dass zur Erdo-
mit dem hohen Vitamin-
beweise. Bei der
als nächste Futter-
zur
Berührung von
Seuchen (Knochen-
Krankheiten) un-
erlässlich. Schenken
die Originalpackung
in weißer Glasflasche.

**Chem. pharm. Fabrik
Gebr. Beyer, GmbH, Löhningers**

Marke A 2 Pfd. Palet. — 80.
B 93% Palet 1.20.

Schließlich in
Neuenbürg: W. H. Fleig,
Wildbad: Eberhard-Drögerte,
Birkenfeld: Karl Seufert,
Birkfeld: M. Moser,
Calmbach: Dr. Dr. Borth,
Conweiler: C. Frank,
Feldbrenn: L. Böhlinger,
Görschenhausen: R. Künzler,
Herrenald: C. Dehle,
Langenbrand: A. Dittus,
Ottenshausen: Karl Kähler,
Pötenhof: Karl Barchardt,
Schwann: Ludwig Stoll.

Pfannkuch

Zur
Konfirmation

Große Auswahl
in
Gemüse- u. Früchte-
Konferven

Junge Schnitt- u. Brech-
Bohnen

2 Pfd. 62 Pfg.
Dose

Stangen-Schnitt-
Bohnen,
Stangen-Brechbohnen,
Prinzebohnen,
Stangen-Wachs-
Brechbohnen

2 Pfd. 80 Pfg.
Dose

1 Pfd. 45 Pfg.
Dose

Gemüse-Erbfjen

2 Pfd. 65 Pfg.
Dose

Junge Erbfjen

2 Pfd. 80 Pfg.
Dose

Mirabellen,
Pflaumen, Mirabellen,
Birnen usw.
in 1 und 2 Pfund-
Dosen.

Preißelbeeren,
Eiffigarten.

Verlangen Sie
Rabattmarken!

Pfannkuch

Täglich Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten

in

Damen-Konfektion

MÄNTEL

Jugendl. Mantel aus Fantasie...	12.75
Shetland-Mantel grau u. l. b. ...	14.50
Rips-Mantel in allen Farben, besondere Macharten	26.-
Tuch-Mantel schwarz und farbig, hübsch mit Tressen garniert, volle Weite	29.-
Elegante Rips-Mantel gefüllert	39.-
Rips-Mantel ganz auf Seide	59.50
Modell-Mantel neueste Dessins und Macharten	89.-
Regen-Mantel gestreifte und karierte Muster	13.50
Regen-Mantel imprägnierter Herrenstoff	18.50
Regen-Mantel reine Wolle	48.-

JACKEN-KLEIDER

Jacken-Kleider aus Cheviot, Jacke gefüllert	19.75
Jacken-Kleider aus uni Shetland, Jacke gefüllert	28.-
Jacken-Kleider aus Rips, marine und schwarz, Jacke gefüllert	39.-
Jacken-Kleider aus zweifarbigen Stoffen, hochmodern Jacke gefüllert	48.-
Jacken-Kleider aus eleganten Herrenstoffen, Jacke auf Seide	58.-
Jacken-Kleider aus ganz aparten gestreiften Herrenstoffen, Jacke auf reine Seide	75.-
Jacken-Kleider Modelle, hochelegant	89.-
Jacken-Kleider für Sport in versch. Stoffarten	28.-

DAMEN-KLEIDER

Damen-Kleider aus Popeline, jugendl. Formen	9.75
Damen-Kleider aus Rips-Popeline, schöne helle Farben	19.75
Damen-Kleider aus Kashastoffen, hochmodern	26.-
Damen-Kleider aus prima Rips, in dunklen Farben, bis Gr. 52	48.-
Damen-Kleider Eolienne, mit langen Ärmeln	28.-
Damen-Kleider Crepe de chine, mit langen Ärmeln	19.75

KOMMUNION- u. KONFIRMANDEN-KLEIDER IN JEDER PREISLAGE

KNOPF

Pforzheim.

Oberhausen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu einem Wohn- und Wohnwirtschaftsgebäude in Oberhausen habe ich i. A. die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Flächner-, Maler- und Tapezierarbeiten

zu vergeben.

Die Unterlagen sind in meinem Büro zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die Angebote spätestens bis Samstag den 26. März, abends 8 Uhr, abgegeben werden wollen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Neuenbürg, den 18. März 1927.
Fernspr. Nr. 12.

Die Bauleitung:
W. Hildbrand Architekt,
Bauinsp. u. Wasserbautechn.

1/2 Tonne (150 Pfund) ca. 700 neue leckere Salz-
Fett-Heringe 27 Mk. 1/4 Tonne ca. 330 14 1/2 Mk.
1/2 Tonne ca. 160 8 1/2 Mk.

9 Pfd. Holst. Schweineschmalz, bestes 8.95 Mk.
9 Pfd. Holst. Tilsiterform Käse in Stantol 5.95 Mk.
9 Pfd. Holst. Holländerform Käse 8.95 Mk.

Ab hier gegen Nachnahme. K. Napp, Altona No. 486.

Zur Konfirmation

empfehle meine guten
Rot- und Weißweine
zu billigen Tagespreisen.

Auf prima Mersteiner, Jügelheimer und Burgunder mache besonders aufmerksam.

Gg. Schande, Weinhandlung, Neuenbürg.
Telefon Nr. 100.

Neuenbürg.

Empfehle zur Konfirmation:

Gips-Salat, Lattich, Kresse, Blumenkohl,
Blaukraut, Spinat, Meer-Rettich,
Rote Rübe.

Gottlieb Traubner Witwe.

DHV
Ortsgruppe Neuenbürg.
Samstag den 26. März,
abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im „Schwanen“.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes über den Gantag.
2. Verschiedenes.

Anschließend gemütliches Beisammensein. — Die dem D.H.V. noch fernstehenden Kollegen sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Neuenbürg.
Heute

Schlachttag

Karl Schumacher.

Neuenbürg.
Bestellungen auf demnächst eintreffende

Union-Briketts

nimmt entgegen.
Carl Pfister.

Neuenbürg.
Zu verkaufen eine

Ziege

mit Jungen,
unter zwei die Wahl.
Rattenplatz 422.

Neuenbürg.
eine Drei-Zimmer-Wohnung gegen eine Zwei-Zimmer-Wohnung.
Zu erfragen bei der Agentur ds. Blattes.

H. M. „Adler“.

Bezirks-Konsumverein

Wir empfehlen unseren Mitgliedern für die

Konfirmation

prima Rotwein
1924 Weissenheimer am Berg
Flasche 90 Pfg.,
1924 Dülheimer
Flasche 90 Pfg.,
prima Weißwein
1925 St. Maciner
Flasche 90 Pfg.,
1924 Diederfelder
Flasche 1.05 Mk.,
prima Süßweine
Bermouth Torino
für Magenverstimmung sehr beliebt
Liter 2.— Mk.,
Malaga Gold
mild und süß
Liter 2.— Mk.

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger!

Conweiler.
Eine schwere
Ruh- u.
Fahrt.

36 Wochen trüchtig, verkauft
Zuß bei der Kirche.

Bezirks-Konsumverein

Wir empfehlen unseren Mitgliedern für die

Konfirmation

5te. Marken
Auszugsmehl
blütenweiß
Pfund 28 Pfg.,
Spezial 0
Pfund 25 Pfg.,
Bäckermehl
Pfund 24 Pfg.,
Brotmehl extra
Pfund 21 Pfg.,
Brotmehl prima
Pfund 19 Pfg.
Ferner
sämtl. Backartikel
in nur erstklassiger Qualität bei billigsten Preisen!

Birkenfeld.
Eine
Futterschneidmaschine,
ein Einspannerwagen, ein leichter Wagen für eine Kuh, sehr gut erhalten, circa 60 Jtr.
Heu u. Dehnd,
ein noch nicht gefahrenes neues Herrenfahrrad, N. S. U., sind preiswert zu verkaufen.
Karl Ruzmann,
Hotel Schwarzwaldbau.

Birkenfeld.
Tausche

eine Drei-Zimmer-Wohnung gegen eine Zwei-Zimmer-Wohnung.
Zu erfragen bei der Agentur ds. Blattes.

H. M. „Adler“.

Bezirks-Konsumverein

Wir empfehlen unseren Mitgliedern für die

Konfirmation

prima Rotwein
1924 Weissenheimer am Berg
Flasche 90 Pfg.,
1924 Dülheimer
Flasche 90 Pfg.,
prima Weißwein
1925 St. Maciner
Flasche 90 Pfg.,
1924 Diederfelder
Flasche 1.05 Mk.,
prima Süßweine
Bermouth Torino
für Magenverstimmung sehr beliebt
Liter 2.— Mk.,
Malaga Gold
mild und süß
Liter 2.— Mk.

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger!

Monatlich 1.50.
im Ortsverehr,
in Vertretung
Preis

In Falle
besteht h
Lieferung
auf Rück
Berg
Bestellun
Politische
waren u.
jedem
Fern

N.

Berlin.
am vorläu
1 April 19
angestimm
ngst wurde
genkon den
tag auf 2
Projekt W
gerichtshei
mit worde

Berlin.
Lügen der
Politikbean
für den S
meister zu
Demonstr
brangnis v
anderen K
Gemeinnüt
einem Sch
lichen Dem
eines warte
ein Schul
aucht die v
bewährten
der die De
järe hätten
Plut schrei
gebebt. De
Kaiserbeamt
die nationa
die am ver
halten. S
nummer
holung der
bindern. S
Borngänge
Es ist ein

Berlin.
hatte für go
u. a. Gener
Richter und
Küller, die
nicht ander
sichungen d
der Erich L
das Herrdi
entwerfen-
Liberalism
immer un
gerungen i
immer neu
dem Gebiet
schen und
führung gel
höchste dar
erbit leben
der populäre
den Absolu
tlichen Vert
male Reichs
sehr lebendi
leben an.
wert haben
u. Richter f
würthigen b
landene G
hoh sumat
Deutschden
im, um sol
Einnahme
der Verfam
Kritik

Der off
deutschen O
März datie
Eidswarte
eine Unru
Vorfestim

Die auf
Berliner P
Kandhan
Bundel fest
ist — wie
Front vor
politisches G
manens ge
hatte Rebe.
Schalte bal
Kaufpolitisi
Zugblatt“,
we. Als i
schen Stand
trachtet, die
währenden
mania“ ist
zu lagen sei
Wittrauen
weitere Raf
deutsche Vol
politische D
was man a

